

Neue Tanzschritte für den ZO-Danceaward

REGION Die Vorbereitungen für den zweiten ZO-Danceaward laufen in den Schulen bereits. Wie der Anlass ablaufen wird und worauf bei der Choreografie geachtet werden muss, erfuhren Lehrpersonen am Informationsabend.

«Wir wollen am ZO-Danceaward ein gesundes Niveau. Der Anlass soll für Schulklassen sein, wir treten nicht an einer Schweizer Meisterschaft an», begann Organisator Philippe Dick den Info-Abend in Wetzikon. Sein Publikum bildeten 15 Lehrpersonen aus dem ganzen Zürcher Oberland. Sie liessen sich am Montagabend in der Tanzschule Lordz in Wetzikon über den kommenden Tanzanlass informieren. Der Abend sollte alle Fragen zur Vorbereitung mit den Klassen beantworten.

Jasmine Stäuble von der Oberstufe Bauma nimmt mit ihren

Schülern bereits zum zweiten Mal am Tanzevent teil. «Wir hatten fast zu viele Anmeldungen. Nach den tollen Erfahrungen vom letzten Jahr wollten die meisten Schüler wieder mitmachen», erzählte Stäuble.

Beliebt bei den Kindern

Auch in Dürnten hat sich zum zweiten Mal eine Gruppe gebildet. Die Tanzlehrerin Luana Canzoneri arbeitet an der Oberstufe Nauen und studiert mit 15 Mädchen und Jungen im Freifach Sport eine Choreografie ein. «Die Schüler sind motiviert und freuen sich auf neue Tanzschritte», unterstrich Luana Canzoneri.

Auch auf Primarschulstufe sind die meisten Kinder begeistert. So erzählte Lukas Schrag, Primarlehrer im Ustermer Hasenbühl, dass er fast mit der ganzen Klasse teilnehmen wird. «Alle waren begeistert von der Teilnahme bis auf drei Schüler.

Zwei davon tanzen nicht gerne, der Dritte möchte nicht auf einer Bühne stehen.» Geübt werde aber trotzdem auch mal im Sportunterricht. Für den nächsten Auftritt hat Schrag schon Ideen: «Wir werden einen Mix aus Hip-Hop, Breakdance und Jazz tanzen.»

Weniger Anmeldungen

Bis heute haben sich 25 Gruppen angemeldet. Der Organisator hat mit mehr gerechnet. «Ich habe gehofft, dass im zweiten Jahr zwischen 50 und 60 Tanzgruppen teilnehmen werden», meinte Philippe Dick. Die Anmeldefrist hat er deshalb nach hinten, auf den 1. Oktober, verschoben. «Ich hoffe, ich werde meinem Ziel von 50 Gruppen noch etwas näher kommen», meinte Philippe Dick weiter.

Damit die 333 teilnehmenden Schüler in der Vorbereitungsphase optimal unterstützt werden können, kann jede ange-

meldete Gruppe zweimal einen Tanzlehrer der Tanzschule engagieren. «Der Tanzcoach gibt Tipps und zeigt auf Wunsch der Lehrer neue Tanzschritte und Tanzstyles. Zweimal 90 Minuten arbeitet er zusammen mit den Kindern im Schulsportunterricht», sagte der Organisator.

Eine Ausnahme bilden die Schulen, die die Vorbereitung im Freifach Sport anbieten. «Diese Schulen haben meistens schon erfahrene Tanzlehrer. Da wird unsere Hilfe nicht gebraucht.»

Im Gegensatz zum letzten Jahr werden die Trainings dieses Jahr nur noch zweimal und nicht mehr dreimal angeboten – aus Kostengründen, wie Dick erklärte. Wer eine zusätzliche Lektion haben will, kann die Coachs engagieren.

Ein Auf und Ab

Philippe Dick weiss vom letzten Jahr, dass die Tanzgruppen kei-

nen leichten Weg vor sich haben. «Das Training ist für die Lehrpersonen und die Schüler sehr anstrengend», sagte der Organisator. Nicht selten gebe es im Entwicklungsprozess Krisen, die man zusammen überwinden müsse. «Danach ist eine geglückte Aufführung aber umso schöner.» Das waren auch die Rückmeldungen der Lehrpersonen. Durch das gemeinsame Tanzen habe sich zwischen den Mädchen und Knaben ein grösserer Zusammenhalt entwickelt.

Mit Tipps zu möglichen Choreografien beendete Philippe Dick den Abend. Das Ziel für die Lehrpersonen scheint klar zu sein: Sie wollen eine möglichst gute Performance zeigen.

Rahel Schmucki

Anmeldungen können bis zum 1. Oktober erfolgen. Weitere Informationen zum ZO-Danceaward sind zu finden unter www.zo-danceaward.ch